Verein zur Unterstützung psychisch Kranker in Rumänien

Bild auf der Vorderseite: B. Eni (Titel: Rose, Tageszentrum Cluj, 2025)

Rundbrief Beclean e.V. 2025

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Beclean e.V.,
wie jedes Jahr wollen wir Sie darüber informieren, für welche Zwecke wir Ihre Spenden 2025 in Rumänien eingesetzt haben. Unser wichtigstes Projekt – das Tageszentrum in Cluj-Napoca – konnte erfolgreich im Mai gestartet werden und ist nun bereits voll im Betrieb mit einem vielfältigen Wochenprogramm für unsere Klienten. In diesem Zusammenhang konnten wir auch eine Zusammenarbeit mit der Medizinischen und Pharmazeutischen Universität Iuliu Hațieganu in Cluj und der Stiftung Estuar (Fundația Estuar) starten. Wir freuen uns auch, dass wir Ihnen unsere neue Mitarbeiterin Andreia Alupei vorstellen können. Wir berichten über unsere Angehörigen-Arbeit sowie über die Würdigung unserer Arbeit im Rahmen einer Auszeichnung durch das EU-Programm „Erasmus +". Des Weiteren geben wir Ihnen auch einen Überblick über unsere verschiedenen Aktivitäten und Unterstützungen, die wir mit Ihren Spenden getätigt haben.
Im Mittelpunkt unserer Arbeit im Jahr 2026 wird die Sicherstellung des Betriebs des Tageszentrums sowie der Aufbau eines ambulanten sozialpsychiatrischen Dienstes stehen. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten und uns wie bisher großzügig unterstützen werden.

Projekte

1 Eröffnung und Betrieb des Tageszentrums für Erwachsene mit psychischer Erkrankung in Cluj-Napoca

Aktivitäten im Tageszentrum Cluj

Das Tageszentrum in Cluj konnte am 23. Mai 2025 erfolgreich eröffnet werden (die Betriebsgenehmigung wurde am 7. April 2025 erteilt). Anlässlich der Eröffnung waren etwa 60 Personen anwesend. Zu den Gästen zählten zahlreiche Klienten, Angehörige, Nachbarn, Repräsentanten verschiedener Institutionen, Vertreter anderer Vereine, das Personal des Krankenhauses für chronische psychische Erkrankungen Borşa sowie Journalisten und Universitätsstudenten. Darüber hinaus wurde die Eröffnung des Tageszentrums von den Medien sowie von einem lokalen Radiosender angekündigt.
Im Rahmen der Eröffnung des Tageszentrums wurde eine Zusammenarbeit mit Dr. Sebastian Armean vereinbart. Er ist Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und klinische Pharmakologie sowie Assistenzprofessor an der Medizinischen und Pharmazeutischen Universität Iuliu Hațieganu und Leiter einer Ambulanz der Uniklinik (AI-SCBI), die auch für psychiatrische Fälle zuständig ist. Es wurde vereinbart, dass Dr. Armean's Studenten ihr Praktikum in unserem Verein absolvieren können.
In Zusammenarbeit mit der Stiftung Estuar wurde ein fester Wochenplan für diverse Angebote und Aktivitäten im Tageszentrum ausgearbeitet. Inzwischen meldeten sich 44 Klienten offiziell im Tageszentrum an, 25 von ihnen nutzen unsere Angebote regelmäßig. Die Klienten sind in kleinere Gruppen aufgeteilt, die im Wochenverlauf rotieren. Die Aktivitäten werden von unseren zwei Sozialarbeiterinnen (jeweils eine Person von Asociația Transilvania [AT-Verein] und Estuar) koordiniert und betreut. Die zahlreichen Angebote werden ebenfalls durch Ehrenamtliche, Medizinstudenten, Psychologen, Praktikanten und auch zwei Klienten unterstützt und durchgeführt. Der Wochenplan umfasst folgende Beschäftigungsmöglichkeiten: Gesundheits-, Sport-, Kommunikations- und Theatergruppen, Englisch, Gruppe für persönliche Entwicklung, Maltherapie, melodische Intonationstherapie, Film- und Diskussionstherapie, Gesellschaftsspiele und Tischtennis. Im Rahmen der angebotenen Fotogruppe werden Ausflüge in die nahe Umgebung gemacht, um dort Bilder von Blumen, Bäumen, Straßen und Gebäuden aufzunehmen. Die ausgewählten Fotografien werden im digitalen Magazin „Evrika" (Herausgeber: Stiftung Estuar) monatlich veröffentlicht, das Menschen mit psychischen Erkrankungen, deren Angehörige, Fachleute und Interessierte anspricht. Darüber hinaus werden in derselben Zeitschrift auch Gedichte, Texte und Gedanken der Klienten publiziert, die man in der Zeitschriften-/Literaturgruppe bespricht und sammelt. Die in den Dekorations- und Nähgruppen erstellten Kreationen werden gesammelt und bei jeder sich bietenden Gelegenheit – z.B. Messen, Ausstellungen, Veranstaltungen – ausgestellt. Neben den oben erwähnten Gruppenaktivitäten bieten wir den Interessierten auch individuelle Konsultationen an: z.B. Sozial- und Berufsberatung sowie psychologische Beratung. Wir sind offen für jede Initiative, die Menschen mit einer psychiatrischen Diagnose die Chance auf ein würdiges, erfülltes Leben und Teilhabe in der Gesellschaft bietet.
Im Jahr 2026 streben wir eine Erweiterung unseres Leistungskatalogs für die psychiatrisch-ambulanten Diensten an. Dies bedingt zunächst, dass wir wieder in finanzielle Vorleistung gehen müssen. Wir können jedoch davon ausgehen, dass die Kosten sukzessive größtenteils vom Sozialamt Cluj langfristig übernommen werden. Wir sind gerade in Verhandlungen mit dem Sozialamt und erarbeiten die notwendigen formalen Unterlagen. Für den Betrieb des Tageszentrums sowie für den Aufbau eines ambulanten sozialpsychiatrischen Dienstes sind wir jedoch weiterhin auf Ihre großzügige Unterstützung angewiesen.

2 Vorstellung unserer neuen Sozialarbeiterin Andreia Alupei

Seit Mai 2025 haben wir in Cluj-Napoca eine neue Kollegin, Andreia Alupei, Sozialarbeiterin. Sie hat 2023 ihr Studium an der Fakultät für Soziologie und Sozialarbeit der Babeș-Bolyai-Universität in Cluj-Napoca abgeschlossen und anschließend ein Jahr lang als Sozialarbeiterin bei einer Stiftung für benachteiligte Kinder gearbeitet, wo sie neben ihrer Tätigkeit als Sozialarbeiterin auch als Erzieherin für drei Gruppen von Kindern im Alter von 9 bis 11 Jahren tätig war. Andreia erzählt: „Für mich ist der AT-Verein eine Gelegenheit, mich selbst zu finden und wirklich zu Veränderungen beizutragen. Ich war angenehm überrascht von der gegenseitigen Unterstützung zwischen den Organisationen bzw. Kooperationspartnern und wirkte mit Begeisterung bei therapeutischen Aktivitäten der Stiftung Estuar im Tageszentrum Cluj mit. Ich übernahm direkt die Leitung einer wöchentlichen Kommunikationsgruppe für die Klienten: hier wird dazu beigetragen, dass die Kommunikationsfähigkeiten der chronisch kranken Menschen erhalten und verbessert werden. Ich stellte fest, dass die größte Schwierigkeit für sie nicht die Krankheit selbst ist, sondern die Tatsache, dass sie stigmatisiert und ausgegrenzt werden und ihr Leben mit diesem Stigma leben müssen. Der Beruf des Sozialarbeiters ist kein zufällig gewählter Beruf, sondern eine Berufung, die meine Empathie, Geduld und meinen Wunsch widerspiegelt, den Menschen in meiner Umgebung zu helfen."

3 Zwischenbericht neuer Internet-Auftritt für den AT-Verein

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die die Erarbeitung der Texte in drei Sprachen (rumänisch, deutsch und englisch), die Beschaffung des Bildmaterials aus über zwei Jahrzehnten der Vereinsarbeit und die Ausgestaltung der Webseite betrafen, sind wir nun auf einem guten Weg.
Vor wenigen Wochen haben wir mit der Programmierung der Webseite begonnen und gehen nun davon aus, dass der erste Prototyp der Homepage bis Mitte November erstellt sein wird. Der offizielle Start ist für Anfang 2026 vorgesehen. Neben ausführlichen Informationen über die von uns angebotenen Leistungen beinhaltet die neue Webplattform u.a. folgende inhaltliche Elemente: Öffentlichkeitsarbeit, vertrauliche Kontaktaufnahme, E-Mail-Kommunikation, Spenden-Button (d.h. eine Möglichkeit zum Spenden direkt über die AT-Webseite). Wir möchten uns bereits an dieser Stelle bei der Firma „Blackboard" für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Erstellung der Webseite herzlich bedanken.

4

Angehörigenarbeit und Informationsveranstaltungen

In Kooperation mit der Stiftung Estuar organisiert der AT-Verein weiterhin einmal monatlich eine Selbsthilfegruppe für Angehörige, die sich an Familienmitglieder oder andere Personen richtet, die sich um Menschen mit psychischen Erkrankungen kümmern. In einer familiären und vertrauensvollen Atmosphäre können die Angehörigen ihre Erfahrungen austauschen, Unterstützung und Feedback von Fachleuten erhalten und Strategien zur Bewältigung täglicher Herausforderungen erlernen. In der Regel nehmen zwischen drei und sieben Personen an den Treffen teil, meist sind es Eltern, aber auch Ehepartner. Das Ziel der Gruppe ist, eine Verringerung der Isolation zu erreichen, ein Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung zu schaffen und die Bindung zwischen Angehörigen und den betreuten Personen zu stärken.
In naher Zukunft planen wir, trialogische Informationsveranstaltungen für Angehörige als auch für Menschen mit psychischen Erkrankungen durchzuführen. Unter der Leitung unserer neuen Sozialarbeiterin Andreia Alupei werden im Rahmen dieser Zusammenkünfte praktische Informationen und direkte Unterstützung angeboten, regelmäßig Fachleute zu Themen eingeladen, die für die Teilnehmenden von Interesse sind: z.B. Rechte von Menschen mit Behinderungen, Zugang zu sozialen und medizinischen Dienstleistungen, berufliche Wiedereingliederung, Rückfallprävention.
Mit diesen Angeboten möchten wir Angehörigen und Menschen mit psychischen Erkrankungen umfassende und integrierte Unterstützung bieten und auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Betroffenen in Cluj-Napoca oder sogar im gesamten Landkreis Cluj eingehen, damit diese besser informiert, geeinter und widerstandsfähiger werden.

5

Unsere regelmäßigen Unterstützungsleistungen

Bereits seit vielen Jahren steht der AT-Verein an der Seite der Krankenhäuser und / oder psychiatrischer Abteilungen, mit denen wir zusammenarbeiten, sowie deren Patienten und unterstützen sie. So auch im Jahr 2025. Die Budgets dieser Einrichtungen reichen gerade noch aus, um die essentiellen Betriebsausgaben zu decken, aber für jene Dinge, die Trost und Freude bringen – Ergotherapie, Geburtstage der Patienten, gemeinsam mit den Angehörigen organisierte Veranstaltungen – bleiben fast nie genügend Mittel übrig oder sie werden durch die Gesetzgebung blockiert. Und doch sind es gerade diese Momente, die den Patienten und deren Angehörigen die Kraft geben, weiterzumachen.

Dass die Not an alltäglichen Gebrauchsgegenständen trotz aller Fortschritte, die man in den letzten Jahren – auch durch unsere Unterstützung – erreicht hat, noch da ist, konnten wir u.a. bei einem unserer Besuche des Krankenhauses in Huedin bewegt beobachten. Aufgrund fehlender Ressourcen führten die dortigen Krankenhausmitarbeiter entsprechende Anpassungen an einer alten Holztür durch, um sie in einen Tisch für den Krankenhaushof zu verwandeln und den Patienten eine Möglichkeit zum Verweilen an der frischen Luft zu bieten.

Solche Geschichten begegnen uns immer wieder, überall, wo wir hinkommen. Und genau deshalb ist unsere Unterstützung so wichtig: um diese enormen Alltagsanstrengungen der Betroffenen zu erleichtern und den Patienten und deren Angehörigen Zuversicht, Nähe und Heiterkeit zurückzugeben.
Dieses Jahr haben wir die psychiatrischen Einrichtungen in Huedin und Turda bei der Erneuerung von Teilen des Inventars im Ergotherapie-Bereich sowie bei der Beschaffung von Ergotherapie-Materialien finanziell unterstützt. Des Weiteren beteiligten wir uns an der Anschaffung von Möbeln für das neu renovierte Ergotherapie-Haus in Borşa, das Mitte Oktober 2025 nach Abschluss der Modernisierungs- und Ausstattungsarbeiten eingeweiht wurde.
Bei der Organisation des diesjährigen Familienfestes „Masa în familie" in der psychiatrischen Langzeitklinik Turda, an dem über 200 Personen – die Patienten der Klinik und deren Angehörige – im Mai 2025 teilgenommen haben, halfen wir, wie auch in den Jahren zuvor, mit.

Abb. oben: Familienfest in Turda
unten: Renovierte Räumlichkeiten des Ergotherapie-Hauses in Borşa

6

Erasmus-Teilnahme im Jahr 2025

Prof. Heinz Katschnig (Wien) und Raluca Sfetcu vom Ressourcenzentrum für psychische Gesundheit (Cluj-Napoca)

Das 2024 ins Leben gerufene internationale Sozialprojekt „Stories of Care", das im Rahmen des EU-Programms „Erasmus +" gefördert und u.a. in Zusammenarbeit mit dem AT-Verein entwickelt wurde, fand sein vorläufiges Ende im Dezember 2024 (darüber berichteten wir im Rundbrief 2024). Ziel des Projekts war, die Öffentlichkeit, anhand von 60 Geschichten der Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen aus Österreich und Rumänien auf den herausfordernden Alltag der Betroffenen sowie auf psychische Erkrankungen aufmerksam zu machen (mehr dazu unter: https://storiesofcare.eu/). Am 29. April 2025 fand eine Projektabschluss-Konferenz in Cluj-Napoca statt, an der österreichische und rumänische Psychiater, Psychologen, Sozialarbeiter, Angehörigen und Klienten teilnahmen. Unter dem Titel „Schizophrenie und die Belastung für Familienangehörige: Geschichten aus der Pflege" präsentierten die Tagungsteilnehmer die Projektergebnisse und trugen einige Lebensgeschichten der Betroffenen vor. Der AT-Verein wurde durch Andrea Bularda-Alexe vertreten, die u.a. an zwei Vorträgen beteiligt war. Es ist geplant, die Lebensgeschichten auch als Broschüren drucken zu lassen, um ein breiteres Publikum zu erreichen. Das Projekt wurde vom „Erasmus +" von zehn an diesem Programm teilgenommenen Projekten als Best-Practice-Projekt ausgezeichnet und erhielt 91 von 100 Punkten.

7

Lage der Psychiatrie in Rumänien und unsere weitere Hilfe

In Rumänien stehen Menschen mit psychischen Erkrankungen oft ohne Hilfe da: Kliniken sind überlastet, ambulante Angebote fehlen. Unser nächster Schritt ist der Aufbau von Beratungsstellen und mobilen Teams, die Betroffene direkt vor Ort begleiten. Mittel- bis langfristig wollen wir ein flächendeckendes Netz ambulanter Versorgung aufbauen, das Hoffnung, Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglicht. Doch der Weg ist nicht einfach: Mangel an Fachkräften, Vorurteile in der Bevölkerung und begrenzte finanzielle Mittel führen dazu, dass manche Fortschritte nur langsam sichtbar werden. Umso wichtiger ist es, gemeinsam dran zu bleiben. Jede Spende beschleunigt den Wandel und trägt dazu bei, dass mehr Menschen früher erreicht werden. Helfen Sie mit, Menschen mit psychischen Erkrankungen in Rumänien eine echte Zukunftsperspektive zu eröffnen – Schritt für Schritt, aber nachhaltig.

Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m / w / d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wir wünschen Ihnen ein gelingendes und gesundes Jahr 2026.
Mit besten Grüßen und Dank für Ihre Unterstützung
für den Vorstand des Beclean e.V. und die Asociația Transilvania

Andrea Luca, Doctor-medic Marian Jurcsik, Martin Holzke

Für Spenden bis 200 Euro gilt der Überweisungsbeleg oder Vermerk auf dem Kontoauszug als Spendennachweis für das Finanzamt. Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung. Hierfür ist es notwendig, dass Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift vermerken. Vielen Dank.

Adresse Beclean e.V.:
Beclean e.V. Ravensburg, c/o Arkade e.V., Gartenstr. 3, 88212 Ravensburg, T 0751. 36655-80, F 0751. 36655-99, https://beclean-ev.de
Kreissparkasse Ravensburg IBAN DE14 6505 0110 0048 0484 88 BIC SOLADES1RVB